



Sammlung Theaterzettel

Der junge Werther oder Die Macht der Liebe

Désaugiers, Marc-Antoine

1843-08-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 148. — Mittwoch, den 9^{ten} August, 1843.

Zum ersten Male:

Maurice, oder: Der Helfer in der Noth.

Schauspiel in zwei Acten, frei nach dem Französischen, von Ph. J. Düringer.

Marquise von Billeblanche	Frau v. Busch.
Marquis Ferdinand, ihr Enkel	Herr Wagner.
Baron von Brianne, jüngerer Sohn der Marquise und Ferdinands Oheim	Herr Gehrig.
Die Baronin Caroline von Brianne, seine Gemalin	Mad. Hausmann.
Dr. Maurice, Landarzt	*
Marie, im Hause des Doctors	Mlle. Vernier.
Landouqué, Revierjäger des Marquis	Herr Bauer.
Ein Bedienter	Herr Herr.
Bediente. Bauern.	

Das Stück spielt in einer französischen Provinz; der erste Act in einem Dorfe, im Hause des Doctors, der zweite auf dem Schlosse Billeblanche, eine Stunde davon entfernt.

Hier auf:

Der junge Werther, oder: Die Macht der Liebe.

Posse mit Gesang in einem Aufzuge, nach dem Französischen, von Mühling.

Werther	*
Robert, Gewürzkrämer	Herr Hausmann.
Charlotte, seine Frau	Mlle. Greenberg d.ä.
Philippine, deren Tochter	Luiſe Franz.
Nette, ihr Mädchen	Mlle. Gröſer.
Ein Jockay	Herr Gottschlicht.

* (Gastrollen.) Dr. Maurice und Werther: Herr Reger,
Regisseur am Stadttheater zu Leipzig.

Anfang 6 Uhr, Ende um 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen, nämlich: Parterre 36 fr. u. s. w.

Nach der Vorstellung, um 10 Uhr: Eisenbahnfahrt v. Mannheim nach Heidelberg.

In Urlaub: Hr. Bräunhofer. — Krank: Mlle. Pichler.

Freitag, den 11. August: „Wilhelm Tell.“ Schauspiel in 5 Acten, von Schiller.

(Gastrolle.) Tell: Herr Bürger, vom K. K. priv. Theater an der Wien.

„ Staufacher: Herr Reger, Regisseur am Stadttheater zu Leipzig.

„ Geßler: Herr Werle, vom Theater in Magdeburg.